

Hitori ja nai ga itsumo

Kaito X Aoko

Von Melora

Kapitel 1: Intrigen

Kapitel 1

Aoko sah ihn ungläubig an.

Komischerweise war sie die Ruhe selbst, sonst war sie eher aufbrausend, doch heute mal nicht.

Das war sicher nur die Ruhe vor dem Sturm, befürchtete Kaito zumindest, was ihn zu unwillkürlichem Schlucken brachte.

"Kaitou KID? Kaito? Ein und dieselbe Person?" fragte sie irritiert, fasste es immer noch nicht, was Akako ihr hier gezeigt hatte.

Akako hatte ihr eine Show geboten, die ihr Inneres regelrecht aufwühlte. Es war wie eine Vision, vor ihrem geistigen Auge, verwandelte sich Kaito in KID und umgekehrt, was sie einfach nicht begreifen wollte. Das war doch einfach nicht möglich!

Immer noch wartete sie auf eine Antwort seinerseits.

Ihm war das Lächeln aus dem Gesicht gewichen. Sie wusste es also. Diese verdammte Hexe!!

Er schluckte bitter und spürte Unbehagen in sich wachsen.

"Frag bitte nicht.. Aoko" flehte er und drehte ihr den Rücken zu. Diesen Blick, den sie ihm zuwarf, konnte er einfach nicht ertragen.

"Sieh mich an KID und dann sag mir, dass.." Sie schluckte, nur um die Kraft aus ihrer Kehle zu holen, um ihn dann anzubrüllen. "..dass du nicht Kuroba Kaito bist! Sag mir, dass du nicht.. KAITO bist!" schrie sie hysterisch.

"Es tut mir leid" mit diesen Worten flüchtete KID von dem Hochhausdach. Er konnte ihr einfach nicht ins Gesicht sehen. So lange hatte er sie belogen, das wollte er nicht noch einmal tun, deshalb schwieg er besser. Und ihm fehlte auch die nötige innerliche Kraft es zu tun.

Das hatte Akako doch nur getan um ihm heimzuzahlen, dass er sie abgewiesen hatte. Schmerzhaft wurde ihm bewusst, was geschehen war, dass Aoko ihn verachten, nie wieder ein Wort mit ihm sprechen würde. Aber deswegen würde er nicht weinen oder ähnliches. Er unterdrückte die Wut auf Akako und auch den Schmerz, welcher ihn

durchfuhr.

Aoko würde ihm niemals verzeihen, da hatte er also seine beste Freundin verloren. Hasta la vista auf ewig.

Aoko fühlte sich einfach schrecklich. Hatte sie es doch gewusst, Kaito mochte sie nicht, das tat keiner. Er fand sie hässlich, sie hatte es für einen Scherz gehalten, doch dem war ja nicht so. Das war also sein purer Ernst gewesen.

Kaito stand auf hübsche Mädchen, das war sie nicht, nicht für ihn. NEIN für niemanden. Sie schüttelte hastig den Kopf und fuhr sich mit den Händen durchs zersauste Haar.

Waren sie jemals Freunde? Der Gedanke, dass Kaito KID war, ließ sie daran zweifeln. Niemals hatte er sie gemocht, kein bisschen. Alles nur Heuchelei.

Voller Wut auf sich selbst trat sie die Tür zu ihrem Zimmer ein. Sie hatte keine Lust, sie wie ein normaler Mensch zu öffnen.

Kaito war doch nur in ihrer Nähe, weil sie die Tochter von Inspektor Nakamôri war. Der Gedanke ließ ihre Augen feucht werden. Schwerfällig schleppte sie sich zum Bett, warf sich augenblicklich darauf, drückte ihr Gesicht ins Kissen und fing bitterlich zu weinen an.

Das war einfach nicht wahr. Wie konnte Kaito KID sein, wenn er doch schon vor 18 Jahren aktiv war? So alt war Kaito doch noch nicht mal. Da war er ja noch gar nicht geboren. Irgendwie seltsam.

Wie konnte ein lebenswürdiger Junge wie Kaito.. der arrogante selbstgefällige Kaitou KID sein?

Dann stellte sich Aoko nur noch eine Frage. In welcher Identität verstellte er sich? War Kaito derjenige, den er vorgab zu sein?

Die Beiden waren ja so verschieden, wie zwei Menschen es sein konnten. Sie hatte das Gesicht Kaitos vor sich, wie er sie arrogant und stichelig ansah. Das passte einfach nicht. Sie schüttelte verneinend den Kopf. Nein, das war er nicht. Eines von beiden war nur eine Rolle, wie in einem Film. Der Junge sollte Schauspieler werden. Wahrscheinlich konnte er deshalb die Polizei so leicht hinters Licht führen.

Zu ihrem Entsetzen stand Kaito morgens vor ihrer Tür, um sie abzuholen.

Vor sich hin grummelnd ging sie zur Tür, ahnungslos wer da geklingelt hatte.

Ihre Gesichtszüge entglitten ihr, als sie in Kaitos Gesicht sah, welches die beste Laune, die man haben konnte, ausdrückte. Der traute sich was.

"Ohayo", sagte er bloß quietschig, in seiner typisch naiven Weise.

Aoko drehte den Kopf zur Seite, klatschte die Tür zu und ging erhobenen Hauptes an ihm vorbei. Verdattert sah Kaito ihr nach, wagte es aber nicht ihr nachzugehen. Die war ja wütend. Er wusste ja genaustens warum, denn er hatte ihr wehgetan. Warum hatte er sie nicht früher aufgeklärt, sondern immer weiter dieses Spiel getrieben? Es war wohl besser sie eine Weile in Ruhe zu lassen.

Ihre Mitschüler fragten sich schon was los sei. Sonst kannten sie die Beiden nur als Streithähne, die den Klassenraum aufmischten. Stattdessen hockten sie gelangweilt und mit deprimiertem Gesichtsausdruck da.

Akako saß an ihrem Tisch und konnte nur noch dämlich vor sich hin grinsen. Hatte sie es also geschafft, hatte die beiden entgültig auseinander gebracht. Nun gehörte er nur ihr ganz alleine. Aoko hatte die ganze Zeit zwischen ihnen gestanden, doch jetzt war dieses Problem beseitigt, dachte sie zumindest. Selbstsicherheit lag in ihrem Gesicht. Sie war siegessicher.

Aoko stand wie vom Blitz getroffen auf und ging zu Akako. Voller Wut beförderte sie ihre Fäuste auf ihren Tisch.

"Miststück!!" sagte sie bissig. Sie klopfte noch einmal heftig auf den Tisch, sodass die Platte bebte und Akako zusammenfuhr. "Du hinterlistiges Etwas, das wirst du noch bereuen!"

"Ich habe nur etwas nachgeholfen, kein Grund gleich auszurasen. Du hässliches Entlein." Stichelnd trafen sich die Augenpaare der Beiden.

Aoko holte aus und schlug Akako mitten ins Gesicht.

Akakos Gesicht flog nach hinten, bevor sie wutentbrannt aufstand. Furchtlos stand Aoko vor ihr und sah zu ihr auf, da sie kleiner war.

Verwundert sah Kaito zur Seite, der in Gedanken gewesen war und den Streit nicht wirklich vernommen hatte. Doch nun wurde er aufmerksam.

Aoko schien sehr verärgert.

Jetzt würden die sich doch nicht etwa prügeln, wie die Jungs?!

Er verdrehte die Augen.

Auch das noch, wo er heute keinen Schlaf gefunden hatte. Konnten die nicht mal heute Ruhe geben?

Kaito stand auf und verließ das Klassenzimmer. Mit einem lauten Knall fiel die Tür ins Schloss.

Der war aber auch seltsam gelaunt, hatte ja kaum gelächelt heute. "Muss ja heftig geknallt haben zwischen den Beiden", sagte eine Mitschülerin, die verwundert über Kaitos Abgang war.

Akako ließ Aoko stehen ohne noch etwas zu sagen, oder zu tun und rannte Kaito nach. Aoko hatte Tränen in den Augen.

So eine blöde Schnepfe, jetzt konnten sie sich ja gegenseitig trösten. Da hatten sich ja zwei gefunden. Das Traumpaar. Na toll. Sie war ohnehin viel hübscher als sie. Sollte sie doch mit Kaito...

Aoko führte den Gedanken nicht weiter und rieb sich die Augen. Ohne etwas dagegen tun zu können, waren ihr die Tränen gekommen. Dabei hatte sie doch wirklich keinen Grund zu weinen. Kaito war nicht mehr ihr Freund. Der war ja KID und hatte sie hintergangen, also warum setzte es ihr so zu, was zwischen Akako und ihm ist? Oder bildete sie sich da nicht etwas ein? Hatte Kaito nicht mal gesagt, das er Akako nicht mochte..?

NEIN!!! Kaito war ein Lügner, also warum sollte er da die Wahrheit gesagt haben?

Kaito stand an einen Baum gelehnt da und starrte in den weiten blauen Himmel, an dem kein Wölkchen zu sehen war. Sein Blick war entschlossen.

Seltsam was war denn mit dem los?
Akako ging zu ihm und sah ihn von der Seite an.

Er reagierte nicht, so als sei sie Luft für ihn, als würde sie nicht existieren. "Was willst du?" fragte er tonlos, sah sie nicht einmal an. Er bemühte sich gefasst zu klingen.

"Ich wollte nachsehen, ob mit dir alles in Ordnung ist."

"Ach komm hör auf.. du hast es doch so gewollt. Also was soll das falsche Mitgefühl?"

"Sie hat es nicht anders verdient. Wenn sie sich so leicht abschrecken lässt. Schließlich seit ihr sehr gute Freunde. Wenn sie nicht einmal wegen dem WARUM fragt, dann ist sie es wirklich nicht wert."

"Sei still!" Nun fuhr herum und sah sie giftig an. Einen Blick, den man an ihm nicht oft sah. Dabei wollte er sich doch beherrschen. Sie hatte aber nicht das Recht so über sie zu reden. "Ob sie es wert ist entscheide immer noch ich. Sonst keiner und so schnell werde ich diese Freundschaft nicht aufgeben.
Selbst wenn sie mich jetzt hassen sollte, wird das nichts zwischen dir und mir ändern."

Seine Worte schockierten sie und als er dann auch noch zurück ins Klassenzimmer ging, schlug sie mit der Faust gegen den Baum, an dem er gestanden hatte. Also hatte es nichts gebracht. Alles war umsonst gewesen.

Verstört kehrte Kaito zurück und setzte sich auf seinen Platz. Akako hatte nichts von dem verstanden, was er ihr die ganze Zeit versucht hatte klar zu machen. Erzwungene Liebe, war keine richtige Liebe. Ob sie das jemals verstehen würde?
Die Stunde über wurde er immer wieder vom Lehrer ermahnt, weil er dem Unterricht nicht genügend Aufmerksamkeit schenkte.
Was sollte das schon? Es war ihm gleich. Sollte er ihn eben anpfeifen.
Der Rest der Klasse verschwand aus seinem geistigen Auge. Nur noch er und Aoko schienen hier zu sein. Traurig sah er zu ihr rüber, sie ignorierte ihn demonstrativ. Die wusste ja gar nicht was sie ihm damit antat. Er wünschte sich nur mit ihr normal reden zu können, ihr alles zu erklären. Vielleicht würde sie es verstehen.

Aoko hingegen sah nur Akakos stichelnden Blick, der immer noch ihren Triumph ausdrückte. So nicht, der würde sie es aber zeigen. Bald war ja die Schulfeier. Mal sehen was sich machen ließ. Kaito würde sie ihr niemals überlassen. Moment, nun dachte sie ja schon wieder an den Baka. Ihr war jedes Mittel recht, nur um der falschen Schlange zu zeigen, dass sie die Verliererin war.

....

~~~

Mhh soweit so gut, falls euch die Story gefällt, dann drückt da unten auf den Button ^^